

HANDBALL

Frauen, Swiss Premium League

Brühl St. Gallen – St. Otmar St. Gallen	32:20 (11:13)
Spono Nottwil – DHB Rotweiss Thun	35:18 (19:5)
LK Zug – Yellow Winterthur	33:23 (16:13)
1. Zug	16 14 1 1 605:360 29
2. Spono Nottwil	16 14 1 1 529:353 29
3. Brühl St. Gallen	16 13 0 3 480:343 26
4. Rotweiss Thun	16 6 0 10 358:441 12
5. Yellow Winterthur	16 5 0 11 414:463 10
6. St. Otmar St. Gallen	16 5 0 11 440:556 10

Männer, 1. Liga, Gruppe 2

Siggenthal/Baden – HC Kriens II	38:29
STV Willisau – HV Olten I	31:28
KTV Muotathal – Handball Brugg	30:32
TSV Frick I – BSV Borba Luzern	25:32
1. STV Willisau	14 12 1 1 416:358 25
2. Handball Brugg	14 10 0 4 404:382 20
3. BSV Borba Luzern	14 9 1 4 447:397 19
4. TV Dägersellen	14 7 1 6 380:367 15
5. Siggenthal/Baden	14 7 1 6 413:413 15
6. HV Olten I	14 7 1 6 370:385 15
7. TV Zofingen I	13 7 0 6 349:318 14
8. TV Mühlin	13 6 0 7 363:366 12
9. HC Kriens II	14 5 0 9 386:424 10
10. KTV Muotathal	14 4 0 10 375:395 8
11. TSV Frick I	14 3 1 10 373:398 7
12. HC Malters	12 2 0 10 311:384 4

Frauen, 1. Liga

SG Ruswil/Wolhusen – SG Uster/Stäfa	34:25
Uni Bern Handball – LK Zug	16:23
SG Uzwil/Bischofszell – SG Malters/Menznau	17:25
SG Muotathal/Mythen-Shooters – Handball Emmen	24:21
DHB Rotweiss Thun II – BSV Weinfelden Handball	41:26
HSG Leimental – STV Willisau	23:24
1. STV Willisau	17 15 0 2 402:299 30
2. LK Zug	16 11 1 4 391:359 23
3. Wettingen/Siggenthal	16 11 0 5 492:415 22
4. SG Ruswil/Wolhusen	15 8 1 6 367:357 17
5. HSG Leimental	16 8 1 7 411:400 17
6. Handball Emmen	16 6 4 6 378:367 16
7. Rotweiss Thun II	16 8 0 8 407:407 16
8. SG Malters/Menznau	16 6 2 8 404:409 14
9. SG Uster/Stäfa	16 7 0 9 402:419 14
10. LC Brühl Handball	16 6 1 9 384:421 13
11. M/Mythen-Shooters	15 5 2 8 328:362 12
12. SG Uzwil/Bischofszell	15 5 1 9 308:340 11
13. Uni Bern Handball	16 5 0 11 316:361 10
14. BSV Weinfelden	18 4 1 13 395:469 9

Männer, 2. Liga

KTV Muotathal – Handball Emmen	33:31
HR Hochdorf – BSV RW Sursee	25:22
1. KTV Muotathal	14 10 1 3 440:372 21
2. TV Dägersellen	14 9 2 3 389:352 20
3. SG Ruswil/Wolhusen	14 8 2 4 373:373 18
4. TV Horw	14 7 0 7 370:366 14
5. HR Hochdorf	14 4 4 6 356:375 12
6. Handball Emmen	14 5 1 8 382:374 11
7. BSV Stans	14 4 1 9 386:424 9
8. BSV RW Sursee	14 3 1 10 327:387 7

Frauen, 2. Liga

TV Sarnen – HC KTV Altdorf	15:27
Emmen – Mythen-Shooters/Muotathal	30:19
HR Hochdorf – BSV Borba Luzern	22:19
SG Malters/Menznau – BSV Stans	21:16
1. Handball Emmen	14 13 0 1 364:222 26
2. BSV Stans	14 10 1 3 342:212 21
3. HC KTV Altdorf	14 9 1 4 296:251 19
4. BSV Borba Luzern	14 7 0 7 273:273 14
5. HR Hochdorf	14 5 1 8 237:298 11
6. M-Shooters/M'thal	14 5 1 8 218:296 11
7. SG Malters/Menznau	14 5 0 9 263:267 10
8. TV Sarnen	14 0 0 14 170:344 0

Männer, 3. Liga

TV Sarnen – BSV Borba Luzern	23:28
HC Kriens – HSG Mythen-Shooters	30:28
HC Malters – STV Willisau	30:24
1. STV Willisau	12 10 0 2 366:321 20
2. BSV Borba Luzern	12 8 0 4 360:319 16
3. HSG Mythen-Shooters	11 6 0 5 331:289 12
4. SG Ruswil/Wolhusen	11 6 0 5 328:317 12
5. HV Hutwil	11 6 0 5 270:271 12
6. TV Sarnen	12 6 0 6 313:300 12
7. HC Malters	12 6 0 6 311:337 12
8. TV Dägersellen	11 4 0 7 285:315 8
9. HC Kriens	13 4 0 9 329:368 8
10. TV Horw	11 2 0 9 297:353 4

Männer, 4. Liga, Gruppe 1

Handball Emmen II – TV Horw	29:30
BSV RW Sursee – HSG Mythen-Shooters II	20:23
1. Mythen-Shooters II	2 2 0 0 53:47 7
2. Rothenburg/Nottwil	1 1 0 0 26:20 4
3. TV Horw	2 1 0 1 57:59 2
4. Handball Emmen II	2 0 1 1 51:52 2
5. Handball Emmen I	1 0 1 0 22:22 1
6. BSV RW Sursee	2 0 0 2 40:49 0

Männer, 4. Liga, Gruppe 2

SV Stans – SG Ruswil/Wolhusen	27:23
HC KTV Altdorf – STV Willisau	30:18
Mythen-Shooters I – Ruswil/Wolh. (MU20)	35:21
1. HC KTV Altdorf	2 2 0 0 58:41 4
2. BSV Stans	2 2 0 0 55:47 4
3. RW Sursee (MU20)	1 1 0 0 30:29 2
4. Rothenburg (MU20)	1 1 0 0 27:26 2
5. Mythen-Shooters I	2 1 0 1 64:51 2
6. SG Ruswil/Wolhusen	2 1 0 1 55:43 2
7. TV Dägersellen	1 0 0 1 24:28 0
8. TV Horw (MU20)	1 0 0 1 23:28 0
9. STV Willisau	2 0 0 2 44:57 0
10. Ruswil/Wolh. (MU20)	2 0 0 2 37:67 0

TV-TIPPS

09.00	EUROSPORT
09.00	Tennis: Australian Open in Melbourne
16.45	Fussball: Afrika-Cup in Angola
	Gruppe A, Angola – Algerien
19.15	Tennis: Australian Open
01.00	Tennis: Australian Open in Melbourne
	DF
19.45	Fussball: 2. Bundesliga
	Hansa Rostock – Arminia Bielefeld

Schweiz für Barrage qualifiziert

Die Schweizer Handballer haben in der Vorqualifikation in Nikosia (Zyp) die WM-Barrage im Juni erreicht. Nach dem Kanter Sieg gegen die Färöer (44:17) gewann das Team von Goran Perkovic am Wochenende auch gegen Zypern (36:16) und Weissrussland (26:23).

Handball. – Im entscheidenden Spiel gegen die im Vergleich zu den ersten beiden Tagen deutlich verbesserten Weissrussen verdankte die SHV-Auswahl den Sieg einer Leistungssteigerung in der zweiten Halbzeit. Zur Pause hatte sie noch 9:13 im Rückstand gelegen. Zum Matchwinner avancierte Marco Kurth. Der im Rückraum eingesetzte Linkshänder zeichnete in der Offensive praktisch im Alleingang für den Umschwung verantwortlich; vom 15:18 (41.) zum 23:21 (53.) erzielte er sechs der acht Tore der Schweizer. Insgesamt schoss Kurth, der am Anfang auf der Bank sass, zehn Treffer. Die grossen und schweren Verteidiger der Weissrussen seien nicht so beweglich, das habe er ausnützen wollen, was gut geklappt habe, sagte der Topskorer. Kurth musste mehr Verantwortung übernehmen, weil die Osteuropäer

Regisseur Andy Schmid (4 Tore), der sein 100. Länderspiel bestritt, praktisch während der gesamten Partie mit einer Manndeckung bedachten. «Damit hatten wir in der ersten Halbzeit Mühe», so Kurth. Sie seien jedoch cool geblieben und hätten in der zweiten Hälfte wieder den sehr guten Rhythmus der ersten beiden Partien gehabt.

Positive Stimmung im Team

Perkovic war stolz auf seine Mannschaft: «Wir haben gewonnen, obwohl wir nicht so gut spielten. Wir kehrten die Partie dank unserer konsequenten 3-2-1-Verteidigung.» In der Pause hatte der kroatische Olympiasieger von 1996 zum Team gesagt, dass einem im Leben nichts geschenkt werde und sie nun alles aus sich raus holen müssten. Dementsprechend hätten sie gedeckt. Gerade der Umstand, dass die Schweizer keinen schönen Handball zeigten und dennoch eine so kapitale Begegnung für sich entschieden, dürfte ihnen enormen Auftrieb geben. Kurth: «Das war sehr wichtig. Die Stimmung im Team ist allgemein sehr positiv. Wir sind auf einem guten Weg.» In der Barrage trifft die SHV-Auswahl auf einen EM-Teilnehmer, zunächst ist aber am 16. März in der Schweiz ein Duell mit Deutschland geplant.

«Gierig und motiviert»

Gegen Weissrussland ist neben Kurth auch Torhüter Roman Schelbert hervorzuheben. Der Keeper von Kriens-Luzern parierte 18 Schüsse; er kam wegen in der Nacht zuvor aufgetretenen Magenproblemen von Pascal Stauber während 60 Minuten zum Einsatz. Schelbert profitierte in seinem erst zwölften Länderspiel von einer starken Schweizer Verteidigung, welche die Weissrussen je länger, je mehr im Griff hatte. «Ich konnte mich in den drei Wochen mit der Nationalmannschaft stetig steigern», erklärte Schelbert. Er habe zwar ein paar Fehler gemacht, habe jedoch versucht, immer die Ruhe zu bewahren.

Überhaupt waren die Goalies in Zypern ein grosser Pluspunkt. Stauber brillierte in den ersten beiden Spielen mit Abwehrquoten von 65 und 57 Prozent. Er sei glücklich, dass er es geschafft habe, auf den Punkt X in dieser Form zu sein, erklärte der Torhüter des RTV Basel. Die Leistung gegen Zypern bezeichnete er als «beste in einem Qualifikationsspiel seit der EM 2006». Schelbert wehrte gegen die Färöer 12 von 22 Schüssen ab. Und gegen die Zyprioten kam er beinahe zu einem Shutout (5 von 6). Die Grundlage der starken Leistungen bildete die in allen Partien aggressive

Verteidigung. Perkovic lobte denn auch die gute Beinarbeit. «Die Mannschaft ist gierig und motiviert.»

Gegen Zypern, das gegen Weissrussland überraschend 31:30 triumphiert hatte, hatte die SHV-Auswahl rasch für klare Verhältnisse gesorgt. Von der 14. bis zur 29. Minute setzte sie sich von 7:5 auf 17:6 ab. Auch danach liessen die Schweizer mit der Konzentration nicht nach und zermürbten damit die Einheimischen. Sie deckten die Limiten der Zyprioten deutlich auf und kamen immer wieder zu Gegenstoss-Toren. Die Angriffseffizienz betrug 65 Prozent. Wie bereits gegen die Färöer war Andy Schmid der beste Werfer seines Teams. Der Regisseur vom dänischen Verein Bjerringbro-Silkeborg reüssierte neunmal, am Freitag hatte er acht Tore erzielt. (si)

WM-Vorqualifikation, Gruppe 1

2. Spieltag:	
Schweiz – Zypern	36:16 (17: 8)
Färöer – Weissrussland	32:39 (15:22)
3. Spieltag:	
Weissrussland – Schweiz	23:26 (13: 9)
Zypern – Färöer	34:27 (14:15)
Schlussrangliste (je 3 Spiele)	
1. Schweiz	6
2. Zypern	4
3. Weissrussland	2
4. Färöer	0

Muotathals Aufholjagd misslungen

Der KTV Muotathal unterlag gegen das zweitplatzierte Brugg und kassierte die siebte Niederlage in Serie. Nach einem klaren Rückstand mit neun Toren brachten die Schwyzer den klaren Favoriten noch einmal ins Zittern.

Von Bruno Facchin

Muotathal. – Zugegeben, diese Niederlage kommt nicht überraschend, doch der KTV Muotathal war am Samstag einem Punktegewinn nah.

Handball, 1. Liga: KTV Muotathal – Handball Brugg 30:32 (13:18)

Der TV Brugg musste in der Schlussphase um seinen ursprünglich sicher geglaubten und auch hohen Sieg bangen, denn der eingewechselte Kilian Schelbert brachte die Gästewerfer mit seinen Paraden an den Rand der Verzweiflung. Seit dem Sieg in Olten am 14. November kassierten die Schwyzer am Samstag ihre siebte Niederlage in Serie.

Gut mitgehalten

In den ersten 20 Spielminuten konnte der KTV gut bis sehr gut mithalten, und zwischen den beiden Mannschaften war der Unterschied, wie ihn die Tabelle aufzeigt, keinesfalls ersichtlich. Brugg hatte zwar stets



Killer-Kilian: Torhüter Kilian Schelbert brachte mit seinen Paraden den KTV Muotathal nochmals ins Spiel zurück.

Bild Bruno Facchin

den Vorteil der Eintoreführung, Muotathal vermochte aber konstant auszugleichen. Als Trainer Mathis Gwerder in der 22. Minute ein taktisches Time-out nahm, kam eine leichte Steigerung im Team der Schwyzer auf, doch postwendend folgte ein katastrophaler und länge-

rer Durchhänger, der den Muotathalern innert lediglich 7 Minuten den 13:18-Pausenstand einbrachte. Auch nach der Pause schien Brugg so richtig in Schwung zu sein. Nach 4 Minuten hiess es 13:21, und der Match schien völlig aus dem Ruder zu laufen.

Brunnen erkämpft sich trotz Magerkost Sieg

Es dauerte unglaubliche 20 Minuten, bis die Brunner 4.-Liga-Handballer endlich ihr erstes Tor erzielten. Erst 10 Minuten vor Ende der Partie gingen sie gegen Sursee zum ersten Mal in Führung und konnten die Partie dank Kampfgeist mit 20:23 Toren für sich entscheiden.

Von Andreas Züger

Sursee. – Es war kaum zu glauben, was sich auf dem Spielfeld in Sursee abspielte. Und dies leider nicht im po-

sitiven Sinn. Die HSG Mythen-Shooters 2 trat gegen die Luzerner auf, als hätte sie das Handballspielen verlernt. Es reihte sich Fehlschuss an

Handball, 4. Liga: RW Sursee – HSG Mythen-Shooters 2 20:23 (9:6)

Fehlschuss, beste Chancen landeten sogar neben dem Tor. Erst nach nicht ganz 20 Minuten erzielten die Brunner 4.-Liga-Handballer ihr erstes Tor der Partie zum 6:1. Und es war nicht die Stärke von Sursee, welche die Gäste vor Rätsel stellte. Immerhin schafften es die Shooters, bis zur Pause auf 9:6 Tore heranzukommen. Die

Brunner 4.-Liga-Handballer hatten sich einiges vorgenommen für die zweite Halbzeit. Und endlich war auch etwas wie ein Spielaufbau zu erkennen, und endlich fand der Ball auch den Weg ins gegnerische Tor. Zudem hielt Torhüter Norbert Nauer, der als Einziger während der ganzen Partie eine starke Leistung zeigte, den Kasten rein. So konnten die Shooters innerhalb weniger Minuten das Spiel ausgleichen. Doch erst knapp 10 Minuten vor dem Abpfiff konnten die Gäste endlich auch die Führung an sich reissen, und diese gaben sie in der Folge nicht mehr aus der Hand. Der Kampfgeist wurde belohnt, und

Super Torhüterleistungen

Es ist normal, dass der KTV Muotathal in der zweiten Spielhälfte den Torhüter auswechselt. Erich Fuchs machte Kilian Schelbert Platz, und der steigerte sich in einen wahren Spielrausch. Mit herrlichen Paraden brachte er seine Mannschaft nochmals ins Spiel und nach 56 Minuten auf 26:28 heran. Brugg, nun zunehmend nervöser geworden, forderte in der Folge das Time-out und konnte dadurch wieder etwas mehr Ruhe in die Mannschaft bringen. Muotathal schlug sich aber in der Schlussphase selbst, denn Pässe und Torschüsse wurden zu ungenau. Ein völlig unmotivierter «Kunstpass» in hoffnungsvoller Situation brachte statt dem möglichen 27:29 den Gegenstoss zum 30. Brugger Treffer und somit die Vorentscheidung in einem Spiel, das mit etwas besseren Nerven sogar einen Zähler hätte einbringen können.

Telegramm

KTV Muotathal – Handball Brugg 30:32 (13:18) MZH Muotathal, 200 Zuschauer. – Schiedsrichter: P. Hess / P. Zimmermann. – KTV Muotathal: E. Fuchs (ab 31. K. Schelbert, R. Gafner, 2 Pen.); J. Hediger (6), C. Ablondi (4), E. Gwerder (3), P. Ulrich (2), P. Föhn, U. Zimmermann (4), V. Ganic (4), W. Betschart (3), F. Bächtold, C. Andry (1), P. Gwerder (3/1). – Handball Brugg: B. Knopf (H. Banerjee); M. Ott (4), M. Haas (2), M. von Siebenthal, M. Rey (6/5), J. Hagen (5), S. Schatzmann, L. Moser (4), M. Stalder (2), S. Richner (4), M. Weber (5). – Strafen: 7-mal 2 Minuten gegen Muotathal; 6-mal 2 Minuten gegen Brugg.

Telegramm

Handball, 4. Liga: RW Sursee – HSG Mythen-Shooters 2 20:23 (9:6). – HSG Mythen-Shooters 2: Norbert Nauer, Michael Bissig; René Betschart, Timo Koller (2), Armin Lüönd (1), Andreas Müller (2), Philipp Ott (3), Peter Renggli, Jonathan Rindlisbacher (4), Adolf Ulrich (1), Reto Zraggen (5), Silvan Zraggen, Andreas Züger (5). – Bemerkungen: Betschart fällt nach 15 Minuten verletzungsbedingt aus.